

Schwindende Lesekompetenz und Wohneigentum

Beitrag von „Yummi“ vom 28. Januar 2018 13:53

[Zitat von fossi74](#)

So what? Als meine Eltern gebaut haben, waren halt die Zinsen so hoch, dass man sich für 30 Jahre verschulden musste. Mein Vater war immerhin Hauptschullehrer, meine Mutter hat "dazuverdient", wie das früher hieß. Im Übrigen sehe ich kein Problem darin, sich mit Mitte, Ende 20 auf 30 Jahre zu verschulden. Viele Immofinanzierungen sind so gerechnet, dass man kurz vor der Rente schuldenfrei ist. Solange man eine Immobilie im Notfall nicht mit deutlichem Wertverlust verkaufen muss, sehe ich da auch keinerlei Problem drin.

Viele Grüße

Fossi

Neben den Argumenten von gingergirl; bei Vollfinanzierung bist du dann weit über den 2% Zinsen p.a.

Unter der WIK und bei Anfang 30 mit dem Kauf wirst du den Gürtel extrem eng anschnallen müssen um das Darlehen zurückzuzahlen.

Und neben der Rate bitte nicht das Hausgeld vergessen. Bei einer 4 Zimmer wohnung noch 300 Euro dazu.

Nehmen wir mein Beispiel von oben:

365000€; Zinssatz: 2%; Tilgung 3%. Das entspricht einer monatlichen Rate von über 1500€. Dazu 300€ Hausgeld.

1800€ Fixkosten. Laufzeit 26 Jahre.

Und jetzt fällt die Frau in den ersten Jahren aus wegen den Kindern. Viel Spass mit A11.